

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Hessen, Kaiser-Friedrich-Ring 77, 65185 Wiesbaden

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Landesverband Hessen e.V.
Geleitsstraße 14
60599 Frankfurt am Main

**Landesverband
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Hessen**

Kaiser-Friedrich-Ring 77
65185 Wiesbaden
Telefon: 06 11 / 9 89 20-0
Telefax: 06 11 / 9 89 20-33
landesverband@gruene-hessen.de
www.gruene-hessen.de

Wiesbaden, 27. Juli 2023

Antwort auf den Wahlprüfstein des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Übersendung Ihrer Wahlprüfsteine zur hessischen Landtagswahl 2023. Wir haben uns bemüht, Ihnen ausführliche Antworten auf Ihre Fragen zu geben. Sollten Sie Rückfragen haben, so melden Sie sich gern erneut bei uns.

Unsere Antworten finden Sie auf den folgenden Seiten.

Mit freundlichen Grüßen



Bärbel Hartmann
Landesgeschäftsführerin
Landesverband BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Hessen

Wahlprüfsteine des BUND Hessen e.V. zur Landtagswahl 2023

1. Werden Sie sich dafür einsetzen, die Flächen-Neuinanspruchnahme für Siedlung und Verkehr in Hessen auf 1 Hektar am Tag bis 2025, und auf Netto-Null Hektar am Tag bis 2030 zu senken?

Wir wollen unseren Boden schützen, denn er ist endlich. Am Runden Tisch Naturschutz und Landwirtschaft haben wir uns unter Beteiligung des BUND auf das Netto-Null-Ziel im Jahr 2040 verständigt. Mit konsequenter Innen- vor Außenentwicklung und einer Entsiegelungsoffensive für Hessen wollen wir schneller vorankommen und den Flächenverbrauch auf höchstens 1 Hektar pro Tag bis 2030 reduzieren. Unser Ziel ist, dass unter dem Strich kein zusätzlicher Boden versiegelt wird. Das Landesplanungsgesetz, das Hessische Altlasten- und Bodengesetz und andere gesetzlichen Regelungen werden wir deshalb verstärkt auf vorsorgenden Boden –und Flächenschutz ausrichten, aber auch die Kommunen dabei unterstützen, Flächenschutz gezielt zu betreiben. Unter anderem mit der Förderung von Bodenschutzkonzepten.

2. Werden Sie einen wirksamen, nachvollziehbaren Klimaplan vorlegen, der die Klimaneutralität Hessens bis 2035 vorsieht?

Unser Ziel ist es, bis 2035 klimaneutral zu werden. Das ist sehr ambitioniert, denn wichtige Entscheidungen für schnellere Treibhausgasenkungen werden auf Bundes- und EU-Ebene gefällt. In Hessen werden wir daher unseren Klimaplan aktualisieren und unseren Beitrag zur Klimaneutralität des Landes mit Sofortmaßnahmen unterlegen. Gleichzeitig fordern wir weitere Maßnahmen auf EU- und Bundesebene für den Klimaschutz ein.

3. Werden Sie sich für gesetzliche Regelungen zur Solarpflicht auf allen Neubauten und auf Dächern, bei denen wesentliche Sanierungen oder Änderungen anstehen, sowie über allen versiegelten Flächen (Parkplätze, Lärmschutzwände o.ä.) einsetzen?

Ja, wir wollen eine Solarpflicht für alle Neubauten. Wir werden den Ausbau der Solarthermie und Photovoltaik beschleunigen. Aktuell gibt es bereits die Pflicht ab 50 öffentlichen Stellplätzen zur Errichtung einer Photovoltaikanlage. Daran wollen wir anknüpfen. Außerdem wollen wir den Ausbau von Solaranlagen mit Förderung auf Bundes- und Landesebene beschleunigen.

4. Unterstützen Sie im Rahmen der Verkehrswende den Vorrang des ÖPNV?

Wir wollen, dass der motorisierte Individualverkehr, wo es geht, vermieden wird, indem wir weitere attraktive und bezahlbare Angebote im ÖPNV schaffen. Auch eine gute Nahmobilität unterstützt dies und wird vor Ort vom Land Hessen gefördert. Der Neubau soll sich auf den Ausbau von Fahrrad- und Fußgängerinfrastruktur konzentrieren. Bei Straßen setzen wir auf Sanierung vor Neubau. Wir wollen in der nächsten Legislaturperiode mindestens 250 Kilometer baulich getrennte Radwege an Bundes- und Landstraßen schaffen und mindestens 10 Radschnellwege umsetzen.

5. Sind sie für die Einführung einer Grundwasserabgabe?

Ja, wir wollen wie die meisten anderen Bundesländer eine Grundwasserabgabe und damit zweckgebunden die Umsetzung unseres Zukunftsplans Wasser beschleunigen.

6. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Themen Landwirtschaft, Forsten und Umwelt/Naturschutz weiter in einem Ressort gebündelt bleiben?

Ja, es ist wichtig Landwirtschaft, den Schutz und die Nutzung unserer Wälder gemeinsam mit Umwelt-, Klima- und Naturschutz immer zusammen zu denken – nicht nebeneinander in verschiedenen Ministerien, sondern miteinander verzahnt in einem Ministerium.

7. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass alle Zuständigkeiten im Naturschutz in der Naturschutzverwaltung gebündelt werden?

Wir halten es für richtig, dass die Naturschutzverwaltung die Hoheit über all ihre Aufgaben hat. Es bleibt daneben sinnvoll, dass sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch die übrigen Flächenverwaltungen unterstützt wird.

8. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der Bereich Umwelt, vertreten durch einen hessischen Umwelt- und Naturschutzverband, einen Sitz im Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks erhält?

Ja, denn wir GRÜNE treten für eine vielfältige Besetzung im Rundfunkrat ein, damit dieser auch unsere Gesellschaft widerspiegelt. Hierzu gehört auch das ehrenamtliche Engagement der Gesellschaft im Umweltbereich.